V-04-060 Gerechter Welthandel beginnt in Berlin

Antragsteller*in: Matthias Oomen (KV Charlottenburg-Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu V-04

Von Zeile 60 bis 65:
Auch in ökologischer Hinsicht muss Berlin vorbildlich beschaffen. So müssen beispielsweise alle Elektrogeräte jeweils mit der höchsten Energieklasse angeschafft werden.

Auch Fahrzeuge müssen möglichst umweltverträglich unterwegs sein und dürfen Sklaven- und Kinderarbeit nicht fördern. Gerade in einer Hightech-Branche wie dem Fahrzeugbau ist Sklaven- und Kinderarbeit inakzeptabel. Dies gilt auch für Elektroautos. Mit großer Sorge sehen wir es, wie durch das Elektroauto sensible Schwermetalle (wie etwa Cobalt), seltenen Erden oder Lithium zunehmend unverzichtbar für den Autobau werden. Denn in den Minen, in denen diese Rohstoffe gefördert oder gewaschen werden, ist Sklaven- und Kinderarbeit derzeit nicht die Ausnahme, sondern in vielen Ländern und an fast allen wichtigen Förderstellen eine traurige Regel. Wir sehen über diese Situation nicht hinweg, nur weil das Elektroauto an anderen Stellen für manche von uns mit ein Hoffnungsträger in Sachen Verkehrswende ist. Der Zweck heiligt nicht die Mittel, Sklaven- und Kinderarbeit erster und zweiter Güte gibt es für uns nicht. Wir Grüne bleiben uns hier treu.

Deshalb dürfen Berlin, seine Eigenbetriebe und die Bezirke das Elektroauto zukünftig finanziell, materiell und politisch nur noch dann bevorzugen, fördern und unterstützen, wenn die Autohersteller und ihre Zulieferer zukünftig einen sklaven- und kinderarbeitsfreien Herkunftsnachweis für ihre Rohstoffe eindeutig erbringen können. Wir erhöhen damit den Druck auf diese wichtige Branche, in Zukunft endlich auf Sklaven- und Kinderarbeit zu verzichten und Vorbild für andere Schlüsselindustrien zu sein.

~~Auch in ökologischer Hinsicht muss Berlin vorbildlich beschaffen. So müssen beispielsweise alle Elektrogeräte jeweils mit~~ Hinsichtlich der ~~höchsten Energieklasse angeschafft werden. Fahrzeuge müssen möglichst umweltverträglich unterwegs sein. Eine gesonderte~~gesonderten Wertgrenze von 10.000€ zur ökologischen Beschaffung halten wir den heutigen Status Quo für kontraproduktiv~~,z~~. Zumal bereits jetzt nach einer Studie des Öko-Instituts im Auftrag des Senats mehr als die Hälfte der Beschaffungsstellen

Begründung

Erfolgt mündlich.